

Wer wird Justin Trudeau als Chef der Liberalen Partei Kanadas ersetzen?

Die Suche nach Justin Trudeaus Nachfolger als Vorsitzender der Liberalen Partei Kanadas hat begonnen. Erfahren Sie mehr über die Hauptkandidaten und ihre Pläne, Kanada durch die Herausforderungen zu führen.



Die Suche nach einem Nachfolger für den kanadischen Premierminister Justin Trudeau ist im Gange. Die Spitzenkandidaten für die Führung der regierenden Liberalen Partei, darunter die international bekannte Chrystia Freeland und Mark Carney, argumentieren, dass sie Kanada durch zahlreiche innen- und außenpolitische Herausforderungen leiten können, einschließlich der zunehmenden Handelskonflikte mit den Vereinigten Staaten.

Trudeaus Rücktritt: Hintergrund

Nach einer Reihe politischer Krisen im letzten Jahr kündigte Trudeau im Januar an, dass er als Parteivorsitzender zurücktreten würde, sobald sein Nachfolger gewählt ist – und letztendlich auch das Amt des Premierministers abgeben wird. Trudeau, der die Liberalen seit über einem Jahrzehnt führt und die Partei 2015 an die Macht brachte, sah sich in den letzten Jahren mit wachsendem wirtschaftlichem Unmut konfrontiert. Zwar setzte er sich für progressive Themen wie den Klimaschutz und die Aufarbeitung historischer Missbrauchsfälle gegenüber Indigenen ein, jedoch verlor er bei den letzten Wahlen 2021 die governing majority.

Die aktuellen Herausforderungen

Die Liberalen stehen in den Umfragen schlecht gegen ihre konservativen Rivalen unter der Führung des rechtsgerichteten Pierre Poilievre. In den letzten Wochen hat sich der Abstand jedoch verringert, da Trudeaus mögliche Nachfolger, wie Carney, starke, öffentliche Positionen im laufenden Handelskonflikt mit den USA vertreten. Während die Liberalen an diesem Sonntag ihre Stimmen auswerten und einen neuen Parteivorsitzenden ankündigen, rückt die Ankündigung der allgemeinen Wahlen, die bis Oktober erwartet werden, näher.

Der Einfluss der USA auf Kanada

Die Beziehungen zu den USA haben sich unter der Trump-Administration verschlechtert. In den letzten Monaten hat Präsident Trump Kanada für illegale Einwanderung in die USA verantwortlich gemacht, angedroht, Kanada zum 51. Bundesstaat zu machen, und hohe Zölle auf kanadische Importe verhängt. Diese Zölle werden von der US-Regierung als notwendig erachtet, um den Fluss von Fentanyl in die USA zu stoppen.

Die Rhetorik zwischen Trump und Trudeau hat das Nationalgefühl vieler Kanadier mobilisiert; bei NHL- und NBA-Spielen werden sogar die US-Nationalhymne ausgebuht. Diese

Spannungen könnten der Liberalen Partei Auftrieb geben, während Poilievre versucht, sich von Trump zu distanzieren.

Die Hauptkandidaten im Überblick

Mark Carney: Carney, ein ehemaliger Gouverneur der Bank von England und der Bank von Kanada, ist einer der führenden Kandidaten. Mit seinem Hintergrund in der Finanzwirtschaft setzt er sich für saubere Energie, Klimapolitik und wirtschaftlichen Wohlstand in Kanada ein. Er hat betont, dass er wirtschaftliche Lösungen finden will, um Kanada zu einem Vorreiter in der sauberen Energie zu machen.

Chrystia Freeland: Freeland, eine ehemalige Journalistin, hat sich als eine der bekanntesten Kabinettsmitglieder Trudeaus etabliert. Sie hat bereits als Außenministerin und Verhandlerin bei Handelsabkommen mit Trump gedient. In ihrem Wahlkampf hat sie angedeutet, eine härtere Linie gegenüber den USA einzunehmen und hat gezielte Vergeltungszölle vorgeschlagen.

Karina Gould: Gould, die jüngste Ministerin Kanadas, betont den Generationswechsel in der Liberal Party. Sie schlägt eine Erhöhung der Unternehmenssteuern auf große Unternehmen vor, um diese zur Reinvestition in die Wirtschaft zu bewegen und will die Handelsbeziehungen mit den USA vorrangig angehen.

Frank Baylis: Der Unternehmer aus Montreal hat beim letzten Wahlkampf betont, dass die kanadische Wirtschaft nicht von einem einzigen Land abhängig sein darf. Er kritisiert Trudeaus Umgang mit Trump und fordert eine diversifizierte Handelsstrategie.

Die politischen Weichenstellungen in Kanada stehen bevor, und die kommenden Entscheidungen werden weitreichende Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und diplomatischen Beziehungen des Landes haben.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at